

# Landtag Aktuell

## 65. Ausgabe

Düsseldorf, 14.09.2012



**Gregor Golland**

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

---

### Debatte im Landtag – Gegenrede von Laumann gibt klare Linie vor

Mit der Regierungserklärung der Ministerpräsidentin startete der Landtag am Mittwoch nach der Sommerpause wieder in den Parlamentsalltag. Gestern konterte CDU-Fraktionschef Karl-Josef Laumann für die größte Oppositionsfraktion im Landesparlament.

Unter dem Grundsatz „Erarbeiten vor Verteilen“ werde die CDU-Landtagsfraktion in den kommenden Jahren hierzu alternative Politikkonzepte entwickeln und vorlegen: „Das mit der CDU unauflösbar verbundene Konzept der Sozialen Marktwirtschaft ist das einzige wirtschafts- und gesellschaftspolitische Ordnungskonzept, das grundsätzlich ohne eine expansive Schuldenpolitik auskommt. Deshalb hat es Zukunft – im Unterschied zur Politik dieser Landesregierung, die ratlos vor der Schuldenbremse steht.“ Im Zentrum christdemokratischer Politik stünden freie und selbstbestimmte Menschen, die Familie als Keimzelle einer guten Gesellschaft sowie eine aktive Bürgergesellschaft. Nur wenn diese gefördert würden, gehe es auch in Zukunft in unserem Land sozial und gerecht zu.

Anhand dieser Leitlinien veranschaulichte Laumann die Schwächen der rot-grünen Regierungsarbeit aus Sicht der CDU-Landtagsfraktion. Und in der Tat gibt es genug landespolitische Themen, bei denen Handeln Not tut: Der U3-Ausbau wird nicht rechtzeitig fertig, es gibt kein Konzept zur Inklusion oder zur Abfederung des doppelten Abiturjahrgangs. Stattdessen gebe es aber viele Gesetzesinitiativen zur Bevormundung und Belastung der Bürger.

Die Rede finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GGredeLauman120913>.

### Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts:

Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von Mittwoch wurden abermals die Rechte der Abgeordneten des Bundestages gestärkt. Jegliche weitere Aufstockung des ESM-Kreditvergabevolumens wird nur unter Beteiligung der Volksvertretung möglich sein. Damit hat Karlsruhe das Haushaltsrecht des Bundestages gewahrt. Vorerst wird es somit keine höheren Zahlungsverpflichtungen als 190 Milliarden am Bundestag vorbei geben.

Dennoch sehe ich weiterhin große Gefahren. Die Ankündigung der EZB, Anleihen von klammen Ländern unbegrenzt aufzukaufen, führt unweigerlich in eine Haftungs- und Schuldenunion. In diesem Falle würden der vereinbarte europäische Rettungsschirm und die damit verbundenen Sparaufgaben umgangen und ausgehebelt.

Bereits heute ist jeder in Deutschland lebende Mensch statistisch mit mehr als 25.000 Euro verschuldet. Ich frage mich, welche Lasten vor allem unseren leider immer weniger werdenden Kindern noch auferlegt werden sollen.

Es muss zukünftig in vielen Bereichen eine einheitliche europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik geben, bei der z.B. nicht - wie gerade in Frankreich geschehen - das Renteneintrittsalter von 62 auf 60 Jahre herabgesetzt wird, während es in Deutschland bei 67 Jahren liegt und den Fachleuten nach zu urteilen weitere Anhebungen nötig sein könnten. Es wäre ein Unding, wenn die einen Mitgliedsstaaten die sozialen Wohltaten in anderen EU-Ländern über den Rettungsschirm oder der EZB mitfinanzieren würden.

### 53.000 für Kita St. Antonius in Bedburg

Am Dienstag hat der Stiftungsrat der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW 53.000 Euro für den An- und Umbau der katholischen integrativen Kita St. Antonius in Bedburg bewilligt.

Ich freue mich über diese positive Nachricht des Stiftungsrates, denn neben den nur spärlich fließenden Landeszuschüssen können die Träger zusätzliche Mittel dringend gebrauchen.

Seit 1974 engagiert sich die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW für die unmittelbare und nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, alter Menschen sowie benachteiligter Kinder. Finanziert wird sie aus nordrhein-westfälischen Spielbankengewinnen.